

K o l b o w, billigte die Gründung des Bundes „Natur und Heimat“ unter der Voraussetzung, daß der Bund bei voller Selbständigkeit seines organisatorischen Aufbaues und seiner ideellen Bestrebungen sich dem „Westfälischen Heimatbund“ anschließen und mit ihm Hand in Hand arbeite. Auf Wunsch des Herrn Landeshauptmann K o l b o w übernahm der Unterzeichnete die Leitung des Bundes. Die sodann unter Benützung der gemachten Vorschläge vorgenommene Gliederung des engeren Vorstandes und des örtlichen und

erweiterten Beirates ist auf der zweiten Umschlagsseite dieses Heftes angegeben.

★

Dem „Bund Natur und Heimat“ gehören zur Zeit die unter den nachstehenden Vereinsberichten aufgeführten Vereine an.

★

Über das weitere Programm des Bundes und die Durchführung seiner Organisation im einzelnen wird im nächsten Heft von „Natur und Heimat“ berichtet werden.  
F e u e r b o r n.

## Bereinsnachrichten

### Westfälisches Provinzial-Museum für Naturkunde.

Münster (Westf.), Zoologischer Garten.

Das Museum ist geöffnet: Täglich 10 bis 13 Uhr, außerdem Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 15—16 Uhr.

Der Lesesaal des Museums ist täglich während der üblichen Dienststunden geöffnet.

### Naturschutzgebiet Heiliges Meer.

Für allgemeinen Besuch ist das Gebiet geöffnet täglich nach Anmeldung beim Wärter in der Zeit vom 1. Juni bis 31. März.

Die Einrichtung der biologischen Arbeitsstation am Heiligen Meer ist vollendet. Anträge auf Überlassung von Arbeitsplätzen, für Genehmigung von Übernachtungen und Abhaltung von Exkursionen, Führungen und Kursen sind schriftlich zu richten an das Westf. Prov.-Museum für Naturkunde, Münster (Westf.), Zoologischer Garten.

### Biologische Gesellschaft für das Industriegebiet

(Ortsgruppe des Deutschen Biologenverbandes)  
Anschrift: Ruhrlandmuseum, Essen-West, Am Westbahnhof 2.

Sonntag, 20. Jan.: Mülheim (Ruhr),  
a) Besuch des Mülheimer Aquariums mit Vortrag und anschließender Jahresversammlung nebst Jahresbericht.  
b) Ruhr-Altgewässer bei Saarn (Dr. Heingerling).

Sonntag, 17. Febr.: Gelsenkirchen. a) Durchführung der Mäusezuchten zur Vererbungslehre (Dr. Imeyer). b) Besuch des Rhein-Herne-Kanals und Stadthafens: Bangia; Spongilliden; Süßwasser-Garnele (Dr. Steusloff).

Sonntag, 10. März: Dortmund. a) Besuch des naturwissenschaftlichen Museums. b) Kleingewässer der Umgebung Dortmunds (Dr. Budde).

### Gesellschaft für Naturkunde.

Vorsitzender: Postinspektor D e p p e, Bielefeld.

Schriftführer: Stadtoberinspektor L i n - f t r o t h, Bielefeld.

### Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgebung.

Schriftführer: Dr K o p p e, Bielefeld, Sedanstraße 20.

### Veranstaltungen Januar bis April 1935.

30. Jan., Mittwoch: Jahres-Hauptversammlung. 1. Jahresbericht. 2. Lichtbildervortrag, Betriebs-Oberinspektor Rehm, „Die Wunderwelt der DoLo-miten“.

10. Febr., Sonntag: Naturkundliche Tageswanderung: Schloß-Holte, Kipshagen, Bartolbskrug, Schloß-Holte. Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für Natur- u. Heimatschutz und dem Verein der Sennestreunde in Baderborn. Bielefeld ab 8,47 Uhr, Sonntagstarte Schloß-Holte. Führung Koppe.

27. Febr., Mittwoch: Lichtbildervortrag H. Ruhlmann, „Raubvögel der Heimat“.

27. März, Mittwoch: Lichtbildervortrag Dr. S. Wichern, „Vom Nervensystem beim gesunden und kranken Menschen“.

14. April, Sonntag: Tierkundliche Tageswanderung über die Brackweder Berge, Senne, Sennfriedhof. Treffen 9,15 Uhr Sennfriedhof. Führung Hauptlehrer Barner, Eidum.

24. April, Mittwoch: Lichtbildervortrag Dr. Grote, „Vom Leben im Süßwasser“.

29. April, Sonntag: Vogelkundliche Tageswanderung Hövelriege, Nienhagen. Zusammen mit dem Bund für Vogelschutz, Vielefeld. Sonntagskarte Hövelriege. Vielefeld ab 8,47 Uhr. Führung S. Ruhlmann.

Außerdem veranstaltet Prof. Mertens im Januar oder Februar einen Sternabend, zu dem noch durch die Zeitung eingeladen wird.

Die Vorträge finden künftig im Museum für Naturkunde, Koblenzer Str., statt. Beginn 20 Uhr. Die Teilnahme ist für Mitglieder und ihre Familienangehörigen frei (Mitgliedskarte vorweisen!), für Nichtmitglieder 30 Pf. Eintritt.

Die Veranstaltungen werden auch noch durch die Tageszeitungen bekannt gegeben.

### Naturschutz-, Vogelschutz- und Kanarienzucht-Verein Edelroller Bocholt 1911.

Vorsitzender: Heinr. Böhle, Bocholt, Dr. Göbbelsplatz

Schriftwart: Wilh. van Klaveren, Bocholt, Römerstraße 11.

Rassenwart: Joh. Nievenhuisen, Bocholt, Grabenstr. 22.

Vogelwart: Heinrich Stoppé, Bocholt, Schwertstraße 8.

Die Ziele und Bestrebungen des Vereins sind im Besonderen:

1. den Vogelschutz zu fördern und durchzuführen;
2. die Vogelfänger, Wald- und Nesträuber und das Abschießen von geschützten Vögeln zu bekämpfen;
3. durch Aufklärung und Unterstützung den Vogelschutz- und Naturschutzgedanken in alle Kreise zu tragen.

Folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über unsere bestehenden Schutzgebiete:

1. Naturschutzgebiet **Winkelhausen**: Urheide mit Denkmal des Heidedich-

ters Hermann Löns. Eine der ältesten Urheiden Westfalens.

2. Vogelschutzgebiet **Winkelhausen**: Laub- und Tannenwald mit 50 verschiedenen Nisthöhlen für Meisen, Spechte und Stare, nebst großem Hessischen Futterhaus. Futterwart Karl Tiefert.

3. Vogelschutzgebiet **Josef Honsel** in **Bünger**: Laub-, Tannen- und Mischwald mit 80 Nisthöhlen für Meisen, Stare und Spechte. Ferner Halbhöhlen für Rotschwanz und Bachstelzen. Großes Hessisches Futterhaus. Futterwart Josef Nehling.

4. Vogelschutzgebiet **Fasta Isbusch**: Laub- und Tannenwald mit 30 verschiedenen Nisthöhlen.

5. Vogelschutzgebiet **Schulterbusch**: Laub- und Tannenwald mit 40 verschiedenartigen Nisthöhlen.

6. **Holskampbusch**: mit Laub- und Tannenwald mit Mischwald, besonders günstig für Frühbrüter. 60 verschiedene Nisthöhlen.

7. **Waldschlößchen Bienenhorst**: Laub- und Tannenwald; besonders schöne alte Lehmkölke, wo jährlich noch eine stattliche Zahl von Uferschwalben groß werden; schöne Fichten. Auch hier sind 50 verschiedene Nisthöhlen und ein Hessisches Futterhaus. Gefüttert wird hier von Frau Bagedes.

8. Vogelschutzgebiet **Stenern**: Laub- und Tannenwald, mit 60 verschiedenen Nisthöhlen und Hessischem Futterhaus. Futterwart Philipp Müller.

9. Vogelschutzgebiet **Hemden**, 300 Morgen groß: Laub- und Tannenwald, Heideflächen mit sehr selten schönen Wallhecken, die fast nirgends mehr so prächtig zu finden sind. Hier sind sicher 100 verschiedenartige Nisthöhlen vorhanden.

10. Vogelschutzgebiet **Sporck**: Laub- und Tannenwald mit 40 verschiedenen Nisthöhlen und einem Hessischen Futterhaus. Futterwart Lehrer Gronotte.

**Arbeitsplan** für Januar bis März 1935:

Sonnabend, den 5. Januar: Reinigung und Reparieren der Nisthöhlen Vogelschutzgebiet Honsel und Fasta Isbusch.

12. Jan.: desgl. bei Winkelhausen;

19. Jan.: desgl. im Vogelschutzgebiet Hemden;

26. Jan.: desgl. im Schutzgebiet Waldschlößchen;

2. Febr.: desgl. im Schutzgebiet Ste-  
nern;

9. Febr.: desgl. im Schutzgebiet Sport;

16. Febr.: desgl. im Schutzgebiet Schul-  
terbusch;

23. Febr.: desgl. im Schutzgebiet Hols-  
kampsbusch.

Am Sonntag, den 10. und 24. März,  
finden unsere gemeinsamen Studiengänge  
statt.

## Naturwissenschaftlicher Verein

### Dortmund.

Leitung: Dr. Hermann Budde, Dortmund,  
Kettelerweg 47.

Der Naturwissenschaftliche Verein  
zählte am Jahresende etwa 140 Mitglie-  
der. Leider ist das Interesse an unseren  
Veranstaltungen nicht so, wie es wün-  
schenswert wäre. Es wurde versucht, den  
Mitgliedern Anregung nach jeder Rich-  
tung zu geben. Wir traten der Arbeits-  
gemeinschaft naturkundlicher und Natur-  
schutz-Vereine der Gaue Westfalen-Nord  
und -Süd bei, die erschienenen wertvollen  
Hefte wurden den Mitgliedern kostenlos  
geliefert. Durch Autofahrten wollten wir  
die entferntere Heimat kennen lernen. Die  
erste Fahrt führte uns in die Moorgebiete  
des Münsterlandes und die zweite zu den  
Höhlen und Museen des Sönnetals.  
Wünsche und Anregungen, die im Inter-  
esse des Vereins liegen, werden stets gerne  
entgegengenommen. Wir fordern zum  
fleißigen Besuch unserer Vortragsabende  
in dem nun folgenden Jahr auf. Nur so  
wird es gelingen, wenn alle mithelfen,  
dem Verein einen neuen Auftrieb zu ge-  
ben. Er hat Aufgaben genug zu er-  
füllen.

Ein frohes Neujahr! Heil Hitler!  
i. A. Dr. Budde.

## Gesellschaft westfälischer Physiker, Chemiker und Geologen.

Vorsitzender: Oberstudiendirektor Prof.  
Dr. Poelmann, Münster i. W.

Schriftführer: Dr. D. Windhausen,  
Münster i. W., Stolbergstr. 7.

Die Gesellschaft veranstaltet in der  
zweiten Winterhälfte folgende Sitzungen:  
Januar: Vortrag des Herrn Dr Balks:

„Das Problem der Bodenschichtbarkeit“.  
Februar: Vortrag des Herrn Univ.-Prof.  
Dr. Plafmann: „Neues aus der Welt  
der Fixsterne“.

März: Vortrag des Herrn Dr. Stiebeler:  
„Silofutter, seine Bereitung nach dem  
Kaltgärverfahren und seine Zusammen-  
setzung“.

Gäste sind zu diesen Vorträgen herz-  
lichst eingeladen. Etwaige Anfragen sind  
zu richten an die Geschäftsstelle Münster,  
Mauritzstraße 15.

## Heimatgeographische Vereinigung Münster-Münsterland.

Vorsitzender: Dr. E. L i e d e, Münster i. W.,  
Albert-Leo-Schlagerstr. 58.

Schriftführer: G. R ö s c h e n b l e d,  
Beckum i. W., Elisabethstr. 40.

Kassenwart: C. K o t e r m u n d, Münster  
i. W., Ferdinandstraße 28.

### Bericht über das Jahr 1934.

Die Neuerung, alle Studienfahrten im  
Jahre 1934 als Ganztagswanderungen zu  
gestalten, hatten vollen Erfolg. Besonders  
groß war die Beteiligung an der Früh-  
jahrsfahrt in den Steergau unter Füh-  
rung von Studienrat Dr. H u m b o r g  
(Münster) und Stud.-Off. Dr. B u ß -  
m a n n (Lüdinghausen). Anfang Juni  
führten Domänenrat Dr. K r e u z (Dülmen)  
und Studienrat Dr. F r e i s e n h a u s e n  
(Dülmen) nach Dülmen-Merfelder Bruch  
zum Studium der Landeskulturarbeiten  
des Herzogs von Croÿ. Ende Juni ging  
es in die drei Landschaftszonen der Senne.  
Dr. M a a s j o s t (Münster) führte. Auf-  
bau und Formenbild des Lippetals und  
des Cappenberger Stufenlandes zeigte im  
Juli Geologe Dr. B e y e n b u r g (Ber-  
lin) auf Grund seiner neuen Kartierungs-  
arbeiten. Dr. H u m b o r g (Münster)  
brachte dazu die münsterländische Burg-  
siedlung Herz und Bestand der Teilneh-  
mer nahe. Die freudige Begeisterung, die  
diese Fahrten ausgelöst hatten, ließen  
noch eine 5. Wanderung Ende September  
in die Haard machen, deren Führung Dr.  
M a a s j o s t (Münster) übernahm.

3 Vorträge wurden gehalten. Im Ja-  
nuar sprach Privatdozent Dr. S p e t h -  
m a n n (Köln-Essen) vor besonders zahl-  
reicher Zuhörerschaft in dynamischer Be-  
trachtungsweise meisterhaft über „Die  
landschaftliche Entwicklung des Ruhrge-  
bietes.“ Dr. B e y e n b u r g (Berlin)  
legte im Februar seine neuen ausschluß-  
reichen „Ergebnisse geologischer Kartie-  
rung im Münsterland und ihre Beziehun-  
gen zum Landschaftsbild“ dar. Vor allem

methodisch eingestellt war der anregende letzte Vortrag, den Landwirtschaftsrat Dr. Walter (Münster) über „Vergleichende Heimatforschung in Westfalen, Ergebnisse landwirtschaftsgeographischer Untersuchungen“ hielt.

### Die Arbeit im Jahre 1935

setzt mit der Fortsetzung des vorjährigen Vortrags von Dr. Spethmann ein.

Privatdozent Dr. Spethmann (Köln-Essen) spricht am Samstag, den 19. Januar über „Die Landschaft des Ruhrgebiets im Wandel von zwei Jahrtausenden, 2. Teil“ (mit Lichtbildern).

Besondere Einladungen ergehen noch an die Mitglieder. Gäste willkommen.

Unser Ziel ist: Weckung von Heimatliebe. Vertiefte Heimatkenntnis wird uns dazu wesentlich verhelfen. Denn nur was wir kennen, können wir achten und nur was wir achten, lieben wir auch.

Der Jahresbeitrag für 1935 ist 3 R.M. Die Zeitschrift „Natur und Heimat“ wird jedem Mitglied kostenlos geliefert. Wir hoffen, wie im Jahre 1934 auch im kommenden Jahre unseren Mitgliedern eine besondere heimatgeographische Gabe überreichen zu können.

### Westfälischer Naturschutzverein e. V.

Bereinsführer: Dr. Graebner, Münster i. W., Heerdestr. 23.

Schriftführer: Fritz Bahlkamp, Münster i. W., Gartenstr. 47.

Kassenwart: Franz Weihenborn, Münster i. W., Coerdestraße 51.

17. 1. 1935: Poelmann: „Naturschutz und Schule“.

14. 2. 1935: Scheffer-Boichorst: „Forstwirtschaft und Naturschutz“.  
Spanjer: „Naturschutzarbeit an der Ems“

21. 3. 1935: Hauptversammlung.  
F. Pieckenemper: „Beaufsichtigung von Naturschutzgebieten“.

B. Abel: „Vogelbeobachtungen und Vogelberingungen“.

D. Koenen: „Fragen des praktischen Vogelschutzes“.

Die Vorträge werden mit Lichtbildern gehalten und finden um 20,30 Uhr im Westfälischen Provinzial-Museum für Naturkunde zu Münster, Zoologischer Garten (Eingang Himmelreichallee) statt.

### Westfälischer Botanischer Verein.

Vorsitzender: Rechtsanwalt D. Koenen, Münster i. W., Salzstr. 14/15.

Schriftführer und Kassenwart: Dr. P. Graebner, Münster i. W., Heerdestr. 23.

### Westfälischer Zoologischer Verein.

Leiter: Univ.-Prof. Dr. R. Schmidt, Münster i. W., Stadtstr. 29 I.

Schriftführer: Dr. Helmut Beyer, Münster i. W., Berse 46.

Kassenwart: Margarete Graebner, Münster i. W., Heerdestr. 23.

Der Westfälische Botanische Verein und der Westfälische Zoologische Verein halten ihre Winterfahrungen gemeinsam im Westfälischen Prov.-Museum für Naturkunde, Zoologischer Garten (Eingang Himmelreichallee) an jedem letzten Freitag im Monat um 20,30 Uhr ab. An Lichtbildervorträgen sind vorgeesehen:

25. 1. 35: Bonnégut, Münster: „Aus der Tierwelt der Ems“

Spanjer, Münster: „Trockenraufengesellschaften an der Ems in Westfalen und der Niederelbe“.

22. 2. 35: Jung, Münster: „Die Sphagnete Westfalens und ihre Thesamoeben“.

29. 3. 35: Hauptversammlung.

Geumann, Münster: „Verbreitung der Amphibien u. Reptilien in Westfalen“.

### Arbeitsgemeinschaft westfälischer Coleopterologen.

Am 10. November 1934 fanden sich die Mitglieder zu einer Besprechung in Bielefeld zusammen. Zunächst berichtete Dr. Beyer über die seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft im Oktober 1933 geleiteten Arbeiten. So konnte bereits die außerordentlich umfangreiche und mühsame Aufstellung der Beobachtungsblätter durch Herrn Korvettenkapitän Beez mit den Eintragungen der Mitarbeiter für die Familie der Laufkäfer (*Carabidae*) abgeschlossen werden. Desgleichen wurden von Herrn Beez diese Käfergruppe für die Landesammlung zusammengestellt, sowie eine umfassende Bearbeitung der Carabiden angefertigt. Leider kann diese zur Zeit noch nicht in Druck gegeben werden, doch sollen die Mitarbeiter möglichst bald eine Abschrift davon erhalten.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden die grundsätzlichen Fragen über den Ausbau der Arbeitsgemeinschaft und die

Arbeitsweise besprochen. So soll u. a. zweimal jährlich eine Zusammenkunft der Mitarbeiter stattfinden, an die sich nach Möglichkeit eine größere Tagesexkursion anschließt. Als nächster Tagungsort (Ende April) wurde Münster in Aussicht genommen, mit einer Exkursion in die Baumberge und zum Weißen Venn.

Alle Volksgenossen, die Interesse an der Erforschung unserer heimischen Käferwelt haben, besonders auch diejenigen, die bereits eine Sammlung besitzen oder sonstige coleopterologische Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich unserer Arbeitsgemeinschaft anzuschließen. Nur auf diese Weise kann eine einigermaßen gleichmäßige und erfolgversprechende Erforschung unseres Heimatgebietes gewährleistet werden. Anmeldungen zur Mitarbeit und Anfragen über die Arbeitsgemeinschaft sind zu richten an: Dr. H. Beyer, Westf. Provinzial-Museum für Naturkunde, Münster, Zoologischer Garten, oder Korvettenkapitän (Ing.) a. D. Fr. Beeß, Preuß. Oldendorf.

### **Vereinigung Natur und Heimat Paderborner-Land.**

Hauptleiter: Dr. med. Wächter, Paderborn  
Schriftführer: Josefina Figge, Paderborn  
Rassenwart: Th. Balzer, Paderborn.

Die Vereinigung, die am 7. Juni gegründet wurde, bezweckt in erster Linie, das Verständnis für die Natur und Heimat, letztere in ihrer Abhängigkeit vom Boden, in weite Kreise der Bevölkerung zu tragen. Die jeden Mittwoch abend stattfindenden kleinen Ausflüge in die nähere Umgebung der Stadt, die größeren Wanderungen und andere Veranstaltungen lassen das klar erkennen.

Paderborn öffnet seine Tore sowohl zum Glazialgebiet der Senne und des Delbrücker Landes, wie auch zum nahen Teutoburgerwalde, zur Paderborner Hochebene, darüber hinweg zur Egge und zum lieblichen Almetal und gewährleistet somit auf allen Gebieten der Naturkunde eine seltene Mannigfaltigkeit. Von den Abendveranstaltungen möchten wir hervorheben: einen Besuch des Bewerschen Schlossparks, der seltene Baumarten birgt, eine Besichtigung des städtischen Heimatmuseums unter kundiger Führung, wobei hauptsächlich die Vogelwelt gezeigt und erklärt wurde, ferner die Besichtigung

seltener Bäume im Weichbilde der Stadt. Hierbei wurde ein kleiner Vortrag gehalten über Variation und Mutation. Dank einer Einladung des Studienrats Peters konnten wir unter seiner bewährten Führung einen Einblick in die reichhaltige naturwissenschaftliche Sammlung des hiesigen Gymnasiums gewinnen. Von den Tageswanderungen verdienen folgende genannt zu werden: Eine Fahrt galt den nahen Externsteinen. Es wurden hier zwei Vorträge gehalten: a) über die Entstehung der Steine, b) über ihre Bearbeitung durch Menschenhand. Eine wasserkundliche Wanderung führte nach dem Dorf Borcheln. Die Quelle des Mühlenbachs gehört zu dem System der Paderquellen.

Eine ebenso reizvolle wie lehrreiche Wanderung führte am 1. Juli zu den Almequellen, von da zur alten Wilhelmseiche, zum Eselsbruch und zum Naturschutzgebiet Griesendornplatz. Im Quellgebiet der Alme fanden wir u. a. in dichten Polstern das seltene Löffelkraut (*Cochlearia officinalis*) ferner nicht weit davon am felsigen Hang das Mondkraut (*Lunaria rediviva*) und Schwalbenwurz (*Vincetoxicum*), am Fuße des Hanges, hier selten vorkommend, Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica*). Die Wilhelmseiche steht im Gräflisch Speeschen Forst und mißt etwa 6 Meter im Umfang. Im Eselsbruch, einem Hochmoor der Briloner Berge, in einer Höhe von etwa 420 Meter, fanden wir die behaarte Birke *Betula pubescens*, sowie in großen Mengen den sprossenden Bärlapp *Lycopodium annotinum*. In einem Tümpel vor dem Griesendornplatz tummelten sich zwei Molcharten *Triton alpestris*, Bergmolch und *Triton vulgaris*, kleiner Leichmolch. Der Naturschutzpark Griesendornplatz enttäuscht. Er gehört zu den alten Schutzgebieten, die vor dem Kriege aus andern Motiven heraus entstanden sind. *Ilex aquifolium*, die ihm den Namen gegeben hat, ist nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden. In alten morschen Baumstämmen hatten sich Feuer salamander (*Salamandra maculosa*) häuslich eingerichtet.

Eine andere pflanzenkundliche Wanderung nahm am 8. Juli folgenden Verlauf: Habichtswald bei Lippspringe—Lutterbach—Lutterkoll—alte Schlinger Ziegelei—Osterholz—Schlangen. Im Habichtswald galt unser Besuch dem von

Sennefreunden dort angesiedelten *Ledum palustre*, der in früherer Zeit in dem Sennegebiet vorgekommen ist. Wir schließen das aus der Tatsache, daß der Leichnam eines unserer Fürstbischöfe auf *Calluna vulgaris* und *Ledum* gebettet war. Die angegangenen Stauden zeigten gefundenen Wuchs. An dem Ufer der Lutter fanden wir seltsamer Weise *Arnica montana*. Der Lutterkolk ist ein typischer Quellteich, wie er manchen Sennebächen eigen ist. Dichte Torfmoospolster säumen ihn ein. Das kleine, aber sehr bemerkenswerte feuchte Gelände bei Desterholz birgt Mondraute (*Botrychium lunaria*), das eiförmige Zweiblatt (*Listera ovata*), die echte Sumpfwurzel (*Epipactis latifolia*), die gemeine Sumpfwurzel (*Epipactis palustris*), die fliegenartige Nachtdrüse (*Gymnadenia conopsea*), die wohlriechende Nachtdrüse (*Gymnadenia odoratissima*) und die gemeine Natterzunge (*Ophioglossum vulgatum*). Damit auch der Zoologe auf seine Kosten kam, stellte sich gegen 5 Uhr ein ausgewachsener Dachs vor, der, von einem Ausgang kommend, schleunigst die vor uns liegende Röhre besuchte. Es war sonnig und heiß.

Am 22. Juli fand nochmals eine pflanzenkundliche Exkursion statt, diese unter besonderer Berücksichtigung der zum Krautbund gehörigen Pflanzen. Sie führte in ein Gebiet, das um Salzotten herum liegt. Wir berichteten über dieses im nächsten Jahr, wenn die kleine Orchidee *Liparis Löselii* blüht. Man hält diese Standorte gern geheim. Kleine vögelkundliche Wanderungen führten nach dem im Truppenübungsgelände Sennelager gelegenen Hanesse-See und der städtischen Mönkeloh.

Zwei Wanderungen sollten den Teilnehmern besonders schöne Baumgruppen und Landschaftsbilder zeigen, einmal in der weiten Senne, dann in den Waldungen des Altenautals.

Die am 9. September unternommene Fahrt nach dem Naturschutzgebiet Ziegenberg bei Höxter wird im nächsten Jahr wiederholt.

Mit einem kurzen Bericht über den Ausflug nach dem Naturschutzgebiet Neuenhagen bei Niedersfeld, der am 12. Augustzeit der Heideblüte, vor sich ging, wollen wir uns heute verabschieden. Unterwegs konnten die Nachzügler am Schelhorn einen jedenfalls vom Vortrab aufgeschreckten Auerhahn beobachten, der pfeilschnell zu Tal strich. Kurz vor dem Langenberg — am Höpfernkopf, etwa 750 Meter hoch — ein kleines Erlebnis! Ein Neugieriger glaubte in einem vom Specht gehämmerten Baumloch, aus dem dürres Gras in langen Fäden heraushing, eine verspätete Vogelbrut entdeckt zu haben. Er zog die Hand enttäuscht zurück. Ein Anderer faßte etwas tiefer und berührte mit den Fingerspitzen einen warmen Körper. Also doch eine Spätbrut! Seiner Hand folgte aber ein aschgraues Tier, das von einem Rundigen sofort als Bergsiebenschläfer (*Glis glis*) angesprochen wurde. Deutlich sichtbar war, daß das Tierchen einen Stummelschwanz hatte. Der Neuenhagen sah von Langenberg aus düster und grau aus. An Ort und Stelle sahen wir, daß die Heide dort, wo sie der Sonne und dem Winde ausgesetzt ist, erfroren war, jedenfalls im strengen Nachwinter. Wir fanden u. a. Isländisch Moos *Cetraria Islandica*, die echte *Arnica montana* und in großen Mengen den Kolbenbärlapp, den dort ebenfalls vorkommenden Alpenbärlapp konnten wir nicht entdecken — ferner im Quellwasser der Hoppeke Lebermoose, vor dem Ettelsberg einen Standort mit Tannenbärlapp (*Lycopodium selago*) und im Altenhagen, dem Quellgebiet der Itter in voller Blüte den dunkelblauen Eisenhut (*Aconitum napellus*).

## Aus dem Schrifttum

**Urdeutschland.** Deutschlands Naturgebiete in Wort und Bild. Von Professor Dr. Waltherschöniichen, Direktor der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen, Leiter der Reichsfachstelle für Naturschutz im Reichsbund Volkstum und Heimat. Mit zahlreichen

ein- und mehrfarbigen Kunstdrucktafeln, Abbildungen und Karten. Das Werk erscheint in 2 Bänden zu je 12 Lieferungen. Preis je Lieferung 2 R.M. zuzügl. Porto. Preis des Gesamtwerkes bis zum vollständigen Erscheinen 24 R.M. je Band ungebunden auschl. Por-